

Eine Spende mit Anekdote.

Heidekauler spenden 1.000,- Euro zugunsten der "Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien".

Bericht von Andreas Wulf

Köln-Raderthal: Heidekaul-Siedlung. Ein Straßenfest in der Nachbarstraße Faßbenderkaul, im Jahre 1980, war Anlass für die Straßenfeste im Heidekaul. Im Faßbenderkaul wurde das Kölsch damals in Pappbechern gereicht. Das hatte zur Folge, dass der Gerstensaft beim Anfassen des Bechers schon mal überschwappte. Ein Nörgeler aus dem Heidekaul, der ein Kölschglas verlangte, bekam zur Antwort, dass er nicht modern, sondern es besser machen solle!



Oberstlt Andreas Strixner (BwSW Regionalstellenleiter Heeresamt), Hptm a.D. Winfried Mennemann (BwSW Regionalstellenleiter Ehemalige Köln), Christiane Rosenboom (AG Heidekaul, Ltg Straßenfest), Martina Denker (AG Heidekaul, Ltg Straßenfest), KptLt Rolf Urner (BwSW Geschäftsführer Bereich West), Heike Schwarz (AG Heidekaul, Schriftführerin), Hptm Darius Daruwala (BwSW Regionalstellenleiter Heeresamt A). Bild: A. Wulf

Deshalb wird seit 1981 jedes Jahr ein Straßenfest im Heidekaul gefeiert. Geplant, organisiert und durchgeführt wird es seit dreißig Jahren ausschließlich von der Mietergemeinschaft der ca. 150 Wohnungen der Siedlung – und der Ausschank in Kölschgläsern ist seither oberstes Gebot. Seit diesem Jahr gehören zum Leitungsteam für das Straßenfest Martina Denker, Anke Wulf und Christiane Rosenboom.

Vorfinanziert wird das Straßenfest durch die Arbeitsgruppe Wohnungsfürsorge Heidekaul, eine ständige Fachgruppe der Standortkameradschaft Köln im Deutschen Bundeswehrverband. Für die ersten Veranstaltungen mussten die Mitglieder noch tief in die eigene Tasche greifen, zumal ein Erfolg zu keiner Zeit gewährleistet war. Die Preise sind immer nur zum Ausgleich der Selbstkosten kalkuliert. Es gab auch schon Dauerregen an den Festtagen, so dass die Kosten deutlich höher waren als die Einnahmen. Zur Sicherheit wurde früh eine Blumentombola eingeführt und viele Mieterinnen und Mieter spendeten Kaffee und selbstgebackenen Kuchen, der dann zu geringen Preisen verkauft werden konnte.

Besonders diesen Kuchenbäckerinnen und -bäckern und den Helfern der Blumentombola ist es zu verdanken, dass sogar Überschüsse erwirtschaftet werden konnten. Am 16. Juli diesen Jahres kam, trotz eines leichten Dauerregens ab dem frühen Abend, ein Plus von stolzen 1.000,- Euro zusammen.

Die Spende wurde im Rahmen des "Adventsbasars der Regionalstellen Heeresamt und Ehemalige Köln des Bundeswehr Sozialwerks" am 20. November 2011 zugunsten der "Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien" übergeben. Die langjährigen Spenden der Heidekauler für diese Aktion haben damit eine Gesamthöhe von 16.000,- Euro überschritten.

Konstruktive Nörgelei, selbst über einen Pappbecher, kann also auch einem guten Zweck dienen!